



## Zwischen Weltraum und Traumwelt

Träume in der skandinavischen Literatur und im Film

## Zwischen Weltraum und Traumwelt

Was haben ein Schuh, ein Apfel, eine Leiter und eine Maske mit Träumen in der skandinavischen Literatur und im Film zu tun? Damit hat sich das Mastermodul «Kulturwissenschaftliche Ansätze der Skandinavistik» im Herbstsemester 2025 befasst.

Träume spielen in Literatur und Film seit Anbeginn der Zeit eine tragende Rolle. Das Masterseminar hat dabei einen Bogen gespannt von mittelalterlichen Sagas, in welchen Visionen und Traumdeutungen oft als Zukunftsvorhersagen fungierten über Freuds Traumdeutung und Bretons Manifest des Surrealismus bis hin zu modernen Werken wie Edith Hammers *Homo Line*, welches mithilfe von Traumdarstellungen eine queere Utopie schafft.

Es zeigen sich über die Zeit wiederkehrende Ästhetiken des Traums, welche sich unter anderem durch die Dominanz des Unterbewussten, die Aufhebung von Naturgesetzen, Verdichtungen und Verfremdungen sowie schnelle Wechsel und Zeitlosigkeit auszeichnen. Nicht selten positionieren sich Träume dabei in einem Schwebestadium **zwischen Weltraum und Traumwelt**. In diesem Kontinuum versucht die Ausstellung vier exemplarische Werke aus der skandinavischen Literatur und dem Film zu positionieren.

**Erleben Sie eine interaktive Ausstellung zu Traumdarstellungen und reisen Sie mit uns vom Mittelalter bis in die Neuzeit.**

David Künzli: Die Saga vom Sternoddi  
Jana Bader: Visionen der heiligen Birgitta  
Jasmin Kirschbaum: *Persona*, ein Film von Ingmar Bergman\*  
Ladina Bosshard: *Sofies verden*, ein Roman von Jostein Gaarder

\*Der Film *Persona* wird im Rahmen der Vernissage nicht gezeigt, kann aber unter anderem in der Universitätsbibliothek Zürich ausgeliehen werden.



Wir freuen uns, Sie an unserer Vernissage mit anschließendem Apero begrüßen zu dürfen!

Datum: 22. Mai 2026

Uhrzeit: 18:00

Ort: Begegnungsraum Deutsches Seminar

Die Ausstellung wird anschliessend zugänglich sein bis Ende Juli 2026.